



Die Wickendorfer hämmern für ihr Brückenfest
SERVICE, SEITE 10

Ab 2019 ein Ort für die Kinder

BETREUUNG Anja Viehweger baut ihr Haus in Gundelsdorf zur Großtagespflege mit bis zu zehn Plätzen um. Dabei legt sie Wert auf altersunabhängige Gruppen und das Spielen in der Natur.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS SCHMITT

Gundelsdorf – Momentan sind da nur leere Räume. Darin maximal ein paar aufgeschichtete Steine, einiges an Staub und vereinzelt ein paar Holzbalken. Dass es hier einmal gemütlich werden wird, kann man bisher nur erahnen.

Anja Viehweger jedoch weiß schon ganz genau, wie es in dem alten Steinhaus in Untergundelsdorf ab Sommer 2019 zum Start des Kindergartenjahres aussehen soll. „Hier wird der Lese- und Ruheraum sein. Betten und Matratzen sind schon bestellt. Und auch die Bücher sind mir wichtig. Ich will den Kindern Medien und Märchen näherbringen“, sagt die 39-Jährige.

Beim Rundgang durch das erste Obergeschoss richtet sie in Gedanken bereits die 95 Quadratmeter große Fläche ein. Den Kreativ- und Bewegungsraum, kindergerechte Toiletten und das Zimmer für Lego- und Konstruktionsspiele. „Wir wollen die Zimmer wieder mit Leben erfüllen.“

Stube für bis zu zehn Kinder

Der Plan der Kinder-, Alten- und Krankenpflegerin, die 2017 eine Weiterbildung zur Erzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Coburg absolvierte: in dem Haus in Untergundelsdorf eine Großtagespflege mit bis zu zehn Plätzen eröffnen. Zusätzlich soll es vier auf jeweils 30 Tage Betreuung befristete Notfallplätze geben – zum Beispiel, wenn Mütter nach einem Kaiserschnitt plötzlich jemanden brauchen. „Anja's Kinderstube“ soll die Tagespflege einmal heißen.

Los gehen soll es in der Eingewöhnungsphase mit ein bis zwei Kindern. „Dann werde ich mit fünf starten und sehen, wie es anläuft. Für die Zukunft suche ich dann eine Tandempartnerin“, berichtet Viehweger, die derzeit im Kindergarten von Mannsgeruth (Kreis Lichtenfels) arbeitet und davor in mehreren anderen Kindergärten Erfahrung gesammelt hat. „Es war

schon immer mein Traum, mich in meinem Traumberuf selbst zu verwirklichen“, sagt sie über die Beweggründe, das Grundstück in Untergundelsdorf zur Tagespflege umzuwandeln.

Die Erzieherin will eine gemischte Gruppe mit Kindern von zwei bis sechs Jahren beaufsichtigen. „Gerade für Einzelkinder ist das gut, wenn unterschiedliche Altersklassen miteinander aufwachsen. Die Kleinen lernen von den Großen und die Älteren übernehmen mehr Verantwortung.“

Frühstücksbox nicht benötigt

In ihrer Kinderstube verspricht Viehweger Rundumbetreuung. „Bei mir muss keiner eine Frühstücksbox mitbringen.“ Stattdessen soll gemeinsam in den Tag gestartet werden. Weiterhin gibt es Mittagessen, Obst und Vesper. Die Öffnungszeiten von „Anja's Kinderstube“ sollen von sieben bis 16 Uhr sowie nach Absprache sein. Sie will vor allem für Eltern eine Option sein, die berufsbedingt auf der B 85 pendeln.

Bei Bedarf ist auch ein Hol- und Bringservice nach Kronach geplant. „Ein ruhigeres Kind, das sich in der großen Gruppe nicht so wohl fühlt, soll hier individuelle Betreuung finden“, wünscht sich Anja Viehweger.

Noch einiges zu tun

Zum Beispiel will die Gundelsdorferin auch viel Musik machen. „Kinder müssen singen dürfen.“ Doch das ist noch nicht alles: Auch der Garten soll stark im Fokus stehen. „Kinder sollen naturnah aufwachsen, was heutzutage ja nicht mehr selbstverständlich ist.“ Auf dem Viehweger'schen Grundstück gibt es viele Quadratmeter Platz mit Wiese und Bäumen. Und auch Tiere – Meerschweinchen, Hühner und Kaninchen – sind vorhanden.

Davor ist aber noch einiges zu tun: Die Räume müssen komplett renoviert, teilweise Erker herausgerissen werden. Außerdem bekommt das Gebäude ein komplett neues Dach. Auch die Treppe muss kindgerecht umgestaltet werden, Sanitäranlagen



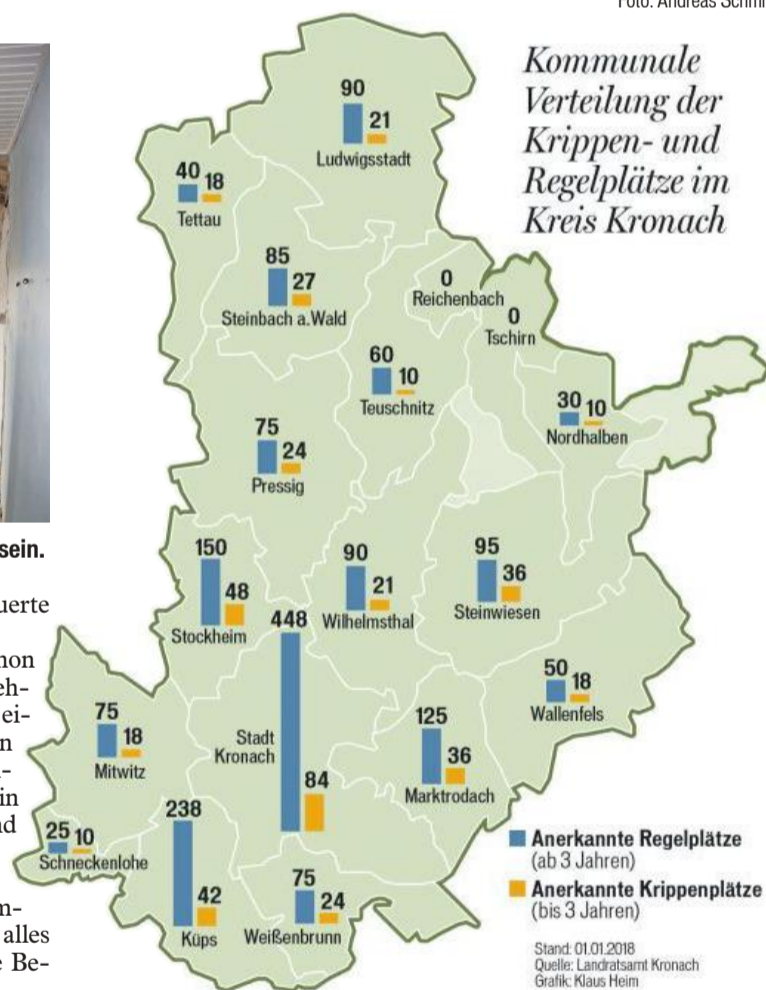
Das ist das Gebäude in Untergundelsdorf, in dem Anja Viehweger 2019 eine Großtagespflege für Kinder eröffnen will. Foto: Andreas Schmitt



Hier werden einmal Toiletten sein.

und eine elektrisch gesteuerte Haustür werden eingebaut.

Die Arbeiten laufen schon eineinhalb Jahre. Anja Viehweger und ihr Mann haben eine sechsstellige Summe in den privat finanzierten Umbau gesteckt. Die Erzieherin schrieb eine Konzeption und stimmte diese mit der Stadt Kronach und dem Kreisjugendamt ab. Nach dem Umbau wird kontrolliert, ob alles passt. Erst dann gibt es die Betriebserlaubnis.



Jugendamt: „Viele Kinder verlassen die Tagespflege im dritten Lebensjahr“

Kreis Kronach – Sandra Müller-Biesenecker ist im Jugendamt des Kreises Kronach damit beschäftigt, sich über die Pflege und Betreuung der Kinder Gedanken zu machen. Wir haben die Mitarbeiterin im Bereich Kindertagespflege zu Vorschriften sowie Vor- und Nachteilen der Betreuungsform befragt.

Frau Müller-Biesenecker, wie läuft es ab, wenn jemand eine Tagespflege eröffnen möchte? Was gibt es für Grundlagen und welche Vorschriften überprüft das Jugendamt?

Sandra Müller-Biesenecker: In der Regel nimmt die Interessentin oder der Interessent zunächst Kontakt zu mir auf und erläutert das Betreuungskonzept. Gemeinsam wird dann besprochen, ob das Wunschkonzept in

den vorgesehenen Räumen realisierbar erscheint und inwieweit tatsächlich Bedarf für die Betreuung in Kindertagespflege vorhanden ist. Gegebenenfalls wird das Konzept angepasst.

Was muss geschehen, um die Betriebserlaubnis zu erhalten?

Für die Bedarfsanerkennung ist die jeweilige Kommune zuständig. Sie muss vor Ort beantragt werden. Um bestehende Räume für die Kinderbetreuung im Rahmen der Großtagespflege nutzen zu können, ist zusätzlich eine Baugenehmigung mit Nutzungsänderung erforderlich. Vor Beginn der Großtagespflege finden im Rahmen der Erteilung einer Pflegeerlaubnis eine Eignungsprüfung der Tagespflegepersonen statt. Darüber hinaus

müssen sich die Tagespflegeeltern als Lebensmittelunternehmer registrieren lassen.

Gibt es bereits ähnliche Modelle wie das in Gundelsdorf geplante im Landkreis?

Zusammenschlüsse von Tagespflegepersonen gibt es mit der Tagespflege Storcheneest in Lauenhain und der Tagespflege Gäslenblümchen im Muki-Treff in Kronach.

Was sind aus Ihrer Sicht Vor- und Nachteile solcher Betreuungsformen?

Die Vorteile der Kindertagespflege sind sicherlich flexiblere Betreuungszeiten. Die Betreuung findet in einer kleinen Gruppe statt, das Konzept kann den Bedürfnissen der oft noch

sehr jungen Kinder eher angepasst werden und das Tageskind hat eine feste Bezugsperson. Als nachteilig empfinden manche Eltern, dass ein Einrichtungswechsel stattfinden muss, wenn ihr Kind ab dem dritten Lebensjahr eine Tagesstätte besuchen soll. Denn oftmals wollen die Eltern, dass die Tagespflegekinder die Tagesmütter zu diesem Zeitpunkt verlassen und in eine traditionelle Einrichtung wechseln.

Warum wollen die Eltern das?

Während Kleinkinder von den familienähnlichen Strukturen der Kindertagespflege profitieren, benötigen die meisten Kinder ab dem dritten Lebensjahr den Austausch mit Gleichaltrigen, um Freundschaften aufzubauen, und unterschiedliche Be-

schäftigungsangebote, um ihre Stärken kennenzulernen und ihre Interessen zu wecken. Dies ist im Rahmen einer Einrichtung, mit mehr Kindern und einem größeren Betreuungsteam besser möglich. Mir ist bislang kein Fall im Kreis bekannt, in dem ein Vorschulkind noch in einer Tagespflege war.

Wie viele Kinder-Betreuungsplätze gibt es im Kreis Kronach?

Am 1. Januar 2018 standen 1796 Regelplätze in traditionellen Kindergärten, 461 Krippenplätze in Kindertagesstätten und 165 Plätze in Horten zur Verfügung. Zusätzlich gibt es 90 Plätze in Kindertagespflege.

Die Fragen stellte Andreas Schmitt

Polizeibericht

Handy wird auf Facebook-Party geklaut

Kronach – Einem jungen Mann aus dem Raum Lichtenfels wurde am vergangenen Samstag das Handy entwendet. Der Geschädigte befand sich zur Tatzeit auf einer Facebook-Party im Bereich der Detschramühle und hatte das Telefon in seinem Rucksack aufbewahrt. Der Entwendungsschaden liegt bei rund 200 Euro.

Beim „Schwarzbaden“ erwischt

Marktrodach – Gegen eine Gruppe von mehreren Jugendlichen aus dem Raum Kronach ermittelte die Polizei derzeit wegen Hausfriedensbruch. Die jungen Männern und Frauen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren waren Samstagabend in Rodach-Beach „eingestiegen“ und hatten sich dort unerlaubt aufgehalten.

Rasenmäher in Teich geworfen

Küps – Unbekannte haben in der Zeit von Sonntag bis Dienstag ein Gartengrundstück im Bereich der Schrebergartenanlage „Lindenstraße“ betreten und einen dort stehenden Rasenmäher in einen Gartenteich geworfen. Am Rasenmäher entstand Sachschaden in Höhe von rund 200 Euro. Zeuginhinweise nimmt die Kronacher Polizeiinspektion unter Tel. 09261/5030 entgegen.

49-Jähriger fährt unter Alkoholeinfluss

Kronach – Dienstagmorgen kontrollierten Beamte der Polizei Kronach einen Opel-Fahrer, der im Bereich der Hohen Weide unterwegs war. Bei der Prüfung seiner Fahrtüchtigkeit stellten die Ordnungshüter bei dem 49-jährigen Fahrer Alkoholverhalten fest. Ein durchgeführter Test ergab einen Atemalkoholwert von 0,74 Promille. Den Mann erwartet eine Geldstrafe in Höhe von 500 Euro. Außerdem wird er einen Monat lang auf seine Fahrerlaubnis verzichten müssen.

Straßenbeleuchtung angefahren

Küps – Im Rosenweg/ Ecke Asternweg wurde in der letzten Woche eine Straßenlaterne von einem unbekanntem Unfallverursacher angefahren und beschädigt. Ein Mitarbeiter der Bayernwerk GmbH stellte den Schaden fest und beziffert diesen mit rund 1000 Euro. *pol*

FÜHRUNG

Kräuter und Heilpflanzen

Teuschnitz – Am Sonntag, 5. August, findet um 15 Uhr eine Führung durch den Teuschnitzer Kräuterlehr- und Schaugarten statt. Neben der traditionellen Anwendung der Kräuter und Heilpflanzen wird die Verwendung in der Küche erläutert. Ab 14 Uhr hat am Sonntag ebenfalls das Arnika-Café geöffnet und bietet neben hausgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee auch Herzhaftes an. *red*